

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die materielle Vorbereitung der ganzen Kriegshandlung, der Artillerieaufmarsch und die Versammlung der 3. Armee mochten wohl den Zeitraum bis etwa Ende März in Anspruch nehmen. Als Grundbedingung für den Erfolg und daher auch für den Beginn des Angriffes erachtete das AOK. die volle Feuerfähigkeit der Artillerie und mindestens die volle Operationsbereitschaft der 11. Armee.

Plangemäß sollten zuerst alle Gerät- und Artillerietransporte anrollen. Da jedoch das Einreihen dieser zu verschiedenen Zeiten marschbereiten und von den mannigfaltigsten Ausgangspunkten kommenden Züge Lücken in der Kette ließ, wurden alsbald auch Truppen und Trains der 11. Armee herangefahren. Diese zur zweckvollen Ausnutzung der Aufmarschkraft getroffene Ordnung brachte jedoch den Nachteil mit sich, daß die derart eingeschobenen Heereskörper, Befehlsstellen und Anstalten (57., 3. und 59. ID., VIII. Korpskmdo., Korps-train VIII und III sowie die 48. ID.) nicht geschlossen eintrafen, und daß ihre Ausladung in den Raum nördlich von S. Michele verlegt werden mußte, von wo sie später zu Fuß in die ihnen zugewiesenen, südlicher gelegenen Räume abrückten, um der 3. Armee Platz zu machen. Die ersten Teile der 48. ID. sammelten sich hiebei gemäß den Entschlüssen des 11. Armeekmdos. (S. 180) im Fleimstal. Der Transport der Masse des vom Isonzo anrollenden III. Korps und der 18. ID. sollte erst nach Abwicklung der eben geschilderten Bewegung, etwa vom 10. März an, unmittelbar in den Sammelraum der 11. Armee südlich von S. Michele erfolgen. Daran anschließend wollte man die 3. Armee in den nördlich dieses Ortes gelegenen Räumen versammeln. Auf diese Art hoffte man, die auftretenden Reibungen zu überwinden und den im räumlich sehr beschränkten Etsch-tale außerordentlich schwierigen Aufmarsch doch zeitgerecht durchführen zu können.

Da trat ein Hindernis auf, dessen man nicht Herr zu werden vermochte — schlechtes Wetter. Gerade Mitte Februar, mitten im Beginn der Vorbereitungen, setzte der bis dahin außergewöhnlich milde Winter mit allen Unbilden ein; unablässig, insbesondere vom 1. März an, fiel dichter Schnee. Dies verursachte Störungen und Unfälle auf den Eisenbahnen und setzte ihre Leistung wesentlich herab. Bis zum 10. März waren von den errechneten 1500 Transportzügen erst 500 in Südtirol eingelaufen. Jede Tätigkeit in den Ausladestationen war sehr erschwert; Güter verderben in der Nässe. Ein andauernder Kampf mit den Elementen mußte geführt werden, um die Straßen für den Artillerieaufmarsch freizulegen. In tiefem Schnee stapften auf den Hochflächen die Artillerie-